



DER BERGGEIST

ISSN 1434-7989 - Mitteilungsblatt der Sektion Karpaten des DAV - Nr.: 33 / Juni 2013

Kleine Taten die man ausführt, sind besser als große, die man plant.

George Marshall

Amerikanischer Politiker, * 1880 - † 1959

Aus dem Inhalt

	Seite
Nachruf auf Hildegard Volkmer	1
Von der diesjährigen Mitgliederversammlung	1
mit Haushaltsplan	2
und neuen Beitragssätzen	3
Vom diesjährigen Fototreff	3
Jubiläumstour in den Karpaten	3
24-Stunden Orientierungslauf	3
Kletterwochenende im Donautal	4
Neues vom SKV	4
In eigener Sache	4
Unsere Fotoausstellung in Dinkelsbühl	4
Über das Kartenmaterial des DAV (wichtig!)	5
Unsere neuen Mitglieder	5
Eine Ausfahrt im Frühjahr bei Hermannstadt	5
Unsere Jubilare des ersten Halbjahres 2013	6

Nachruf auf Hildegard Volkmer

Am 04. Juni dieses Jahres hat uns unsere treue Hildegard Volkmer nach vier Tagen Leiden für immer verlassen. Hildegard – von ihren Freunden Huppsi genannt - wurde als Hildegard Hubbes am 22. Mai 1935 in Marienburg im Burzenland geboren. Nach dem Besuch des Honterus Gymnasiums in Kronstadt studierte Hildegard Maschinenbau und arbeitete danach in Kronstadt in einem Betrieb als Ingenieurin. 1966 heiratete sie Günter Volkmer und 1969 wanderten beide in die Bundesrepublik aus. Sie ließen sich in Freiburg i. Breisgau nieder. Hildegard fand eine Anstellung beim Wasserwirtschaftsamt in Freiburg und danach bei der gleichnamigen Behörde des Regierungspräsidiums von wo sie in Rente ging. Schon sehr bald wurde Hildegard, zusammen mit Günter, in Deutschland in sächsischen Gremien und Organisationen tätig: so wurde auch sie schon 1973 Mitglied des AKSL; das Siebenbürgen-Institut in Gundelsheim lag ihr sehr am Herzen und weil sie zu den großzügigen Spendern gehörte, steht ihr Name auch auf der Stiftertafel des Institutes. Hildegard war auch tragendes Mitglied der Fördervereine der Bibliothek und des Museums in Gundelsheim.

1986 gehörte Hildegard zu den Gründern des Siebenbürgischen Alpenvereins, der dann 1988 als Sektion Karpaten dem DAV beitrug. Nur weil Hildegard voll und ganz hinter den Bestrebungen ihres Mannes Günter stand konnte sich dieser so vielseitig aktiv engagieren. Die Tradition gewordenen Fotoausstellungen der Sektion Karpaten bei den Heimattagen zu Pfingsten in Dinkelsbühl gehen auch auf ihre Initiative zurück und etliche Jahre gestaltete das Paar Hildegard und Günter diese Ausstellung. Hildegard war auch eine begeisterte Naturgängerin. Sie war eines der treuesten Mitglieder der Gebietsgruppe Freiburg. Es war immer ein Vergnügen mit ihr in der Natur unterwegs zu sein und sich von ihren Bestimmungen der Pflanzen belehren zu lassen. Auch nach Günters Tod im Dez. 2011 war sie viel draußen, ja sie animierte manch Bekannten oder Freund zu Wanderungen oder Spaziergängen im Gebiet Feldberg. Tatsache ist, dass Hildegard Günters Tod nicht verkraftet hat. Sie zehrte an den unzähligen, gemeinsam unternommenen Fahrten, Reisen und Trekkingtouren aber ihre sprühende Lebensfreude hatte viel eingeübt. Ihr Tod trifft uns wie ein herabfahrender Blitz. Wir verlieren eine Freundin, eine treue Seele, eine immer hilfsbereite Kameradin. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Manfred Kravatzky, im Namen des Vorstandes

Von der Mitgliederversammlung

Dieses Jahr fand unsere MGV, zu der termingerecht eingeladen wurde, am 02.03. in Bad Urach in der Jugendherberge statt. Der Ablauf der Versammlung folgte der mitgeteilten Tagesordnung. Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Reinhold Kraus wurde das Grußwort unseres Ehrenvorsitzenden Dr. h.c. Hans Bergel verlesen, welches das mahnende Wort des ersten deutschen Nachkriegskanzlers Dr. Konrad Adenauer als Leitmotiv hatte: „Man blicke auf die Ausgänge zurück“. Herr Bergel konnte entgegen der ursprünglichen Zusage aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Das Protokoll der vorjährigen MGV wurde einstimmig angenommen. Es folgten die Berichte: **Reinhold Kraus** dankte hier (und im Verlauf der MGV) allen Amtsinhabern für ihr unermüdliches Engagement. Spezieller Dank ging an Hansotto Kelp für die Umstrukturierung unserer Homepage, die mittlerweile problemlos läuft sowie an Renate und Egon Kirschner für die Ausrichtung der Fotoausstellung im vergangenen Jahr in Dinkelsbühl, an Fabian Gutzer der die lange Anfahrt von Dresden in Kauf genommen hat für sein hohes Engagement, an Manfred Kravatzky für die Betreuung des Mittei-

lungsblattes und unseres Jahrbuches. Bezogen auf die vielseitige Aktivitäten Liste stellte Kraus fest, dass diese sich an den Bedürfnissen der am schnellsten wachsenden Gruppe der 27 bis 50-jährigen orientiere (Ski-, Hoch- und Klettertouren, sowie Mountainbiken). Er unterstrich, dass es weiterhin unser Ziel sei die Anzahl der Mitglieder, insbesondere die der Jugendlichen zu erhöhen. Kraus schlug an Stelle von Carmen Heiser, die ihr Amt als **Tourenreferent** abgelegt hat, **Dagmar Götz** vor. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. **Manfred Kravatzky** stellte das neue Jahrbuch vor, das an alle Anwesende auch verteilt wurde. **Detlef Schlosser** berichtete über die Bestände an Karten und Bücher unserer Sektion. Von unserer Geschäftsführerin **Petra Maurer** erfuhren wir, dass unsere Mitgliederzahl im vergangenen Jahr von 380 auf 405 angestiegen ist. Sie stellte die Erfüllung des Haushaltsplanes des Jahres 2012 vor. Der Rechnungsprüfbericht, verlesen von **Inga Schmitt** bescheinigte problemlose Buchführung, monierte aber die nicht in Anspruch genommene, vom DAV getragene Jugendförderung in Höhe von 600 €. Unser Jugendreferent **Fabian Gutzer** berichtete über die gelungene, mit der SJD gemeinsamen, **Aktion Kletterturm** vom vergangenen Jahr in Dinkelsbühl. Er hob die Aktivitäten der beiden aktivsten Jugendlichen **Stefan Mitterer** (19 J.) und **Mathias Fleps** (13,5 J.) hervor. Gutzer forderte genauere Altersangaben bei der Ausschreibung der Aktivitäten, um den Eltern eine bessere Entscheidungsgrundlage bei der Auswahl der in Frage kommenden Aktivitäten für den Nachwuchs zu bieten. **Petra Maurer** präsentierte den Vorschlag für das **Budget des laufenden Jahres 2013**, der einstimmig verabschiedet wurde. Wir präsentieren den Haushaltsplan in Essenz in Gegenüberstellung zu dem Jahr 2012 am Ende des Beitrages.

Nach der gemeinsamen Mittagspause erörterte unser **Ausbildungsreferent Martin Reuter** den Stand und die Zukunftspläne dieses Referats. Wir haben z.Z. sechs Fachübungsleiter: Hans Werner, Hans Hügel, Hans-Werner Thoïs, Michael Kraus, Reinhold Kraus und Martin Reuter. Für das laufende Jahr werden Ausbildungskurse in folgenden Disziplinen angeboten: Eisklettern, Mountainbike, Grundkurs Bergsteigen für Erwachsene und Jugendliche, Ausbildung Firn und Eis, Orientierungslauf und LVS-Training. Reuter informierte auch über unsere **Kooperation mit dem Sportausrüster Bergzeit** (siehe letzte Seite im Jahrbuch!) die uns 15% Rabatt auf Ausrüstung zu Selbstkosten bringt. Der Einkauf erfolgt über Sammelbestellung durch Martin Reuter. Es folgten die **Berichte der Gebietsgruppen**: in der Tätigkeit der GG Freiburg schlägt sich das zunehmende Alter der hiesigen Mitglieder nieder, aber die GG will nicht aufgeben. Ihr Leiter **Manfred Kravatzky** pflegt auch den Kontakt zum SKV in Siebenbürgen, eine Beziehung die als *gut* eingestuft werden kann. Er berichtete auch über die gemeinsame Jubiläumstour (s. gesonderten Beitrag). Die GG München unter ihrem Leiter **Heinz Fleps** will in Zukunft ihr Hauptaugenmerk auf die Jugendtätigkeit richten, wobei **Harald Meschendörfer** (berechtigter Weise!) verstärkt Touren für Senioren anbieten will. Die GG West unter **Julius Orbok** wird auch in Zukunft ihr

bewährtes Mix an Tätigkeiten anbieten: von Fahrradtouren über Stammtisch, zu Familientouren bis zu Kletteraktivitäten. Am aktivsten ist und bleibt unsere **Alpingruppe Adonis**. In ihrem Programm stehen Ski-, Mountainbike- und Hochtouren an der Spitze. Für dieses Jahr sind wieder spektakuläre Hochtouren geplant: in Bolivien (Gruppe um Hans Werner und Klaus Gündisch), Baltoro/K2 – Trekking-Tour im Karakorum (Dagmar Götz und Reinhold Kraus), die Manaslu-Runde als Trekking-Tour in Nepal (Dieter Arz). In Punkto **Öffentlichkeitsarbeit** beklagte **Petra Maurer** die geringe Zahl an eingegangenen Beiträgen und ermunterte alle Tourenleiter diesbezüglich aktiver zu werden um mehr Präsenz in der Siebenbürgischen Zeitung zu zeigen und um uns auf der Homepage auch interessant präsentieren zu können.

Haushaltsplan		(in EUR)	
Bezeichnung	2012	2012	2013
	SOLL	IST	Plan
Einnahmen			
Mitgliedsbeiträge	13.000	13.714	13.800
Spenden	500	210	200
öffentl. Zuschüsse	600	0	0
Toureneinnahmen	50	0	50
Buch Bergtourismus	250	404	0
Sonstige	150	294	550
Gesamt	14.550	14.622	14.600
Ausgaben			
Beitrag DAV	8.000	8.426	8.600
Ausrüstung	1.000	2.634	900
Jahrbuch	1.000	0	1.500
Ausbildung	650	1.082	1.100
Kinder, Jugendarbeit	600	410	500
Werbung	600	1.124	300
Beitrag S.s. Kulturrat	400	400	400
EDV, Homepage	350	90	100
Berggeist	150	111	100
Diverse	1.800	818	1.100
Gesamt	14.550	15.093	14.600

Unser **Homepage - Betreuer Hansotto Kelp** bittet in den Titeln der **zugesendeten Fotos** keine Leerstellen sondern nur Unterstriche (_) und keine Umlaute zu benutzen. Auch sollten die Bilder reduziert werden auf bis zu 100 KB.

In Anbetracht der Tatsache, dass der Dachverband ab 2014 die Beiträge erhöht, stellte sich auch für uns diese Problematik. Nach längeren lebhaften Diskussionen und Abstimmung wurden folgende **neue Beitragssätze ab 2014** verabschiedet:

	Neu	bisher	an DAV
A- Mitglieder	53 €	48 €	+2,96
B- Mitglieder	30 €	28 €	+1,78
C- Mitglieder	18 €	10 €	0
Familienbeitrag	83 €	76 €	
Junioren (18-25 J.)	24 €	22 €	+1,80
Jugend	13 €	12 €	+0,89

Die **Mitgliederversammlung 2014** wird an einem der beiden Wochenenden 29.-31. März oder 04.-06. April an einem noch zu bestimmenden Ort stattfinden.

Vom Fototreff

Wie voriges Jahr beschlossen, fand das Fototreffen in Kombination mit der Mitgliederversammlung statt – also am Wochenende des 01.-03. März in der Jugendherberge Bad Urach in der schwäbischen Alb. Am Tag der Anreise – Freitag, den 01.03. (wer aus Siebenbürgen erinnert sich noch an den beliebten Brauch des „mărțișor“, des „Märzchens“?) wurden abends schon die ersten Vorträge gehalten mit Fortsetzung am Samstagnachmittag und Abend. Auch diesmal wurden interessante und schöne Bilder und Multimediashows gezeigt, die viel Lob geerntet haben. Vorträge zeigten: Petra Maurer von der Bolivien Expedition und von Skitouren der letzten Saison; Klaus Simonis von seiner gelungenen Khan-Tengri Besteigung; Manfred Kravatzky Bilder von Brigitte Lenz und Carmen Săndescu von der Jubiläumstour in den Karpaten; Reinhold Kraus von Mountainbike-Touren in den Alpen und Renate Kirschner Impressionen aus dem Donautal und aus Rumänien.

Jubiläumstour in den Karpaten

Im März des Jahres **1893** unternahmen vier Mann unter der Führung von zwei SKV-Mitgliedern, die damals im Dienste des k. u. k.- Militärs standen, eine für das damalige Europa erstmalige Tour: eine „Fußtour auf Schneeschuhen“ (sprich Ski) zur Überquerung der Südkarpaten von Hermannstadt nach Petroseny /Petroșani, 113 km Luftlinie, im Winter, in einer 4-Tage-Tour, mit Erreichen von Höhen über 2200m. Der Anführer war k. u. k.- Hauptmann Andreas Berger, SKV-Mitglied der Sektion Hermannstadt. Im Jahrbuch des SKV Jahrgang 1894 wird die Tour detailliert beschrieben.

Auf Anregung des Geschäftsführers des SKV, Marcel Șofariu, im Einvernehmen mit unserem Verein und mit Hilfe von uns gelieferten Einzelheiten wurde in der Zeit vom 22. bis 24. Februar unter der Federführung des Vorsitzenden des SKV, Thomas Luczay, eine Jubiläumstour anlässlich des 120-ten Jahrestages der o.g. Tour veranstaltet. Von den insgesamt 9 Teilnehmern kamen 6 vom SKV (4 von der Sektion Kronstadt und 2 von der Sektion Hermannstadt) und 3 von der SEKTION KARPATEN des DAV (Brigitte Lenz, Carmen Săndescu und Gabriel Turdasan).

Am 21. Februar fand am Sitz des DFDR in Hermannstadt, im Spiegelsaal, eine gut besuchte Pressekonferenz statt – an der auch der SKV-Ehrenvorsitzende Prof. Dr. h. c. Paul Philippi teilgenommen hat - und danach wurde gemeinsam auf die Hohe Rinne gefahren, dem Ausgangspunkt der Tour. Hier wurde im ehemaligen Hohe-Rinne-Heim (erbaut von dem SKV in den Jahren 1942-1944 und widerrechtlich enteignet 1945) übernachtet.

Trotz widriger Wettervorhersage starteten die 9 Mutigen - alle mit Erfahrung im Skitourengehen - am nächsten Tag um 7 Uhr. Als sie aus dem Wald auf die kahle Alpinzone kamen nahm sie da heftiger Wind, ja Sturm, in Empfang: der Wind blies mit einer Stärke von 70 bis 80 km/h; es schneite und Nebel kam auf. Bei mäßiger Sicht kamen sie oft - trotz GPS gespeicherter Route – von dem geplanten Weg ab. Es ging über den Bătrâna- Gipfel (1911m), vorbei an der geschlossenen Cănaia-Hütte. Der sturmartige Wind ließ nicht nach. Nach einer kurzen Pause in einer winters aufgelassenen und Schnee gefüllten Sennhütte wurde entschieden die Trasse zu verlegen: die Cănaia-(2057m)- und Cindrel - Spitze (2244m) wurden rechts liegen gelassen. Nach 12 Stunden Kampf und 26 zurückgelegten Kilometern kamen dann alle neun „wohlbehalten“, aber total erschöpft am Tagesziel an: ein Forsthaus (ocol silvic) auf ca. 1500m, im Frumoasa-Tal gelegen.

Da am nächsten Tag keine Wetterbesserung in Sicht war, in höheren Lagen sogar Sturm mit bis zu 120 km/h angesagt war, wurde beschlossen das Unterfangen abzubrechen. Man steuerte die Schutzhütte Oașa (auf ca. 1300 m) am gleichnamigen Stausee im Mühlbachtal an und kam hier - nach 20 km, größtenteils wieder mit Ski an den Füßen - gegen Abend an. Von da wurden die Teilnehmer motorisiert abgeholt.

Es war für alle Teilnehmer – wenn auch enttäuscht, dass nicht die gesamte Tour gegangen werden konnte – doch ein bemerkenswertes Erlebnis, das die Fähigkeiten und Erfahrungen auf eine harte Probe gestellt hat. Auf das Geleistete sind alle mit gutem Recht stolz. Es wurden Freundschaften geschlossen und es besteht die Absicht jährlich diese Winterbegehung auf der historischen Trasse abzuhalten.

Es war dies ein Gemeinschaftsunternehmen SKV-Sektion Karpaten ganz im Sinne der besiegelten Partnerschaft. Wir hoffen, dass weitere gemeinsame Unternehmungen folgen werden.

Manfred Kravatzky

24 - Stunden Orientierungslauf

Alle zwei Jahre organisiert die Uni Jena in Thüringen den „längsten“ Orientierungslauf der Welt. Sieger wird diejenige aus sechs Läufern bestehende Staffel, die in 24 Stunden die meisten OL-Bahnen absolviert. Die Bahnen haben verschiedene Schwierigkeitsgrade. Dieses Jahr waren bei dem Lauf am 12. und 13. Mai rund 800 Teilnehmer dabei, darunter sechs von uns: Petra Schneider, Dagmar Götz, Robert Miess, Hansotto Kelp,

Alfred Gündisch und Reinhold Kraus. Wir schlugen unsere Zelte am Freitagabend am Waldesrand von Martinroda auf. Am Samstag den 11. Mai. um 9:00 startete der Erste unserer Staffel, Robert Miess - unser Teamchef - ausgestattet mit Karte und Kompass. Die Bahnen hatten im Schnitt 4-6 Kilometer, mit 11-16 Posten. Tagsüber war es bewölkt und ab und zu regnete es. Mit der Dunkelheit wurde auch der Regen immer heftiger und erschwerte das Orientieren und Laufen. Nach Mitternacht war der Himmel sternenklaren, allerdings bei Temperatur von 6° Celsius. Es kostete etwas Überwindung aus dem warmen Schlafsack in den dunklen, nassen Wald zu laufen. Am Sonntagmorgen um 9:00 – bei Sonnenschein der unsere müden Glieder wärmte - zogen wir Bilanz: Wir sind 20 Orientierungsbahnen gelaufen, ohne einen Posten von den ca. 250 die es zu finden galt, auszulassen!! Jeder Läufer absolvierte 3-4 Bahnen, etwa 16-19 Kilometer pro Teilnehmer. Trotz des einen oder andern kleinen Orientierungsfehler die Zeit kosteten, waren alle unsere Staffelläufer zufrieden mit ihrer Leistung und mit der hervorragenden Organisation der Thüringer. Alle waren sich einig: schwer war's, aber spannend und aufregend. Wer gerne diesen Sport kennenlernen möchte, hat am 19-20 Oktober in Plitzhausen die Möglichkeit dazu. Siehe Programm Sektion Karpaten. Jede Altersklasse ist willkommen.

Reinhold Kraus

Kletterwochenende Donautal

Am 4. Mai 2013 trafen sich im Donautal, Hausen im Tal, diesmal nur 9 Teilnehmer. Für mich unverständlich, da alle Altersklassen an diesem betreuten Kletterwochenende teilnehmen konnten. Schade dass so ein Angebot nicht angenommen wird. Die Organisatoren waren Renate und Egon Kirschner mit Tochter Ines (11) und Familie Margarete und Hans-Georg Rosenauer mit Tochter Carmen und Sohn Alexander, Dagi und meine Wenigkeit. Nachdem wir am Samstag die Zelte aufgeschlagen hatten tröpfelte es. Deshalb entschlossen wir Geocaching (GPS Schnitzeljagd) zu machen. Egon hatte die Caches zuhause heruntergeladen. Sein GPS führte uns dann zu dem ersten Cache der in einem alten verrosteten Eisenbahnwassertank versteckt war. Der Nächste war auf einem Berg neben einer Burg. Die Freude war immer große wenn der Cache, eine Schachtel in der ein Logbuch und Tauschgegenständen versteckt waren, gefunden wurde. Nach 5 Stunden kehrten wir ins Zeltlager zurück und grillten Mitgebrachtes. Am Sonntag schien die Sonne und wir gingen an den ca. 20 Minuten entfernten Stuhlfels wo alle toprope (gesichert von oben) kletterten und die nötigen Knoten lernten. Als krönenden Abschluss wurde eine Kante im 3.Schwierigkeitsgrad mit 3 Seillängen geklettert, die Ines und Carmen hervorragend meisterten. Dank an Renate und Egon.

Reinhold Kraus

In eigener Sache!

Im Frühjahr 2013 ist unser neues Jahrbuch (2011-2012) erschienen. Obwohl es allen erwachsenen Mitgliedern kostenlos zusteht und auch zugestellt wurde, **freut sich unser Verein über jede Spende zur Kostenminimierung der Herausgabe des Jahrbuches.** Allen bisherigen Spendern ein **riesengroßes Dankeschön! Weiter Spenden werden gerne angenommen.**

Die Redaktion

Neues vom SKV



Im Frühjahr d.J. haben die Mitgliederversammlungen der Sektion Kronstadt und in Hermannstadt des Vereins stattgefunden. Bei den Funktionsträgern ist es zu keinen Änderungen gekommen. Die Mitgliederzahl bleibt bedauerlicher Weise niedrig. Der Vorstand und die Geschäftsleitung des SKV sind sehr aktiv und es ist dem Verein gelungen zu einer bekannten Größe im Tourismus des Landes aufzusteigen. Im Mai hatte der SKV vier Delegierte des EWV – darunter zwei stellvertretende Vorsitzende – zu Besuch. Die in der Römerhütte geführten Gespräche verliefen erfolgversprechend. Das Programm der Sektionen Kronstadt und Hermannstadt betreffend Schülerausflüge in die Berge – bisher sehr gut angekommen - soll ausgebaut werden. Auch umweltbezogen ist der SKV aktiv geworden: es wurde eine Eingabe an das Umwelt- und Tourismusministerium gegen den im Zibinsgebirge geplanten Windrädlerpark getätigt. Nachdem im Nationalarchiv in Bukarest wichtige Dokumente betreffend die Enteignung von 1945 gefunden wurden, sollen unter der Federführung von Peter Scăntei die Unterlagen für die Rückerstattungsanträge überarbeitet werden. Desgleichen wurde eine Eingabe beim Tourismusministerium getätigt in der der SKV von einst und jetzt vorgestellt wurde und um Unterstützung bei der Rückerstattung angesucht wird. Bei der Instandsetzung der Leitern am Leiterweg auf den Hohenstein bei Kronstadt will der SKV auch aktiv sein. Es muss unserem Partnerverein zu dem Erreichten gratuliert werden und wir wünschen für die Zukunft viel Erfolg in allen Unterfangen.

Manfred Kravatzky

Unsere Fotoausstellung 2013 in Dinkelsbühl

Die diesjährige Fotoausstellung wurde von Ulf Schaser organisiert. Bernd Fabritius, Vorsitzender des Verbandes der Siebenbürger Sachsen und Reinhold Kraus eröffneten die Ausstellung. Kraus würdigte in seiner Rede das Erreichte der Sektion Karpaten, unter anderem die steigenden Mitgliederzahl sowie die Vielfalt der angebotenen Disziplinen und stellte den Aussteller Ulf Schaser vor: 1943 in Mediasch geboren, seit 2004 Mitglied der Sektion Karpaten, einer der aktivsten Bergsteiger unserer Sektion, der letztes Jahr ca. 80 000 Höhenmeter auf seinen Bergtouren „gesammelt“ hat; es

hat ihn oft auch ins Ausland gezogen, zum Bergsteigen aber auch um die Kultur und das Leben anderer Völker kennenzulernen: Iran, Neuseeland, Island, Tadschikistan, Tansania, Zentral- und Süd Afrika. Letztes Jahr bestieg Ulf gemeinsam mit Bela Biro den fast 6000 Meter hohen Kilimandscharo. Die ausgestellten Fotos waren von einer bemerkenswerten Qualität, sowohl vom Bildaufbau als auch von der Schärfe und stellten die Vielfalt der Bergdisziplinen unserer Sektion, sowie die landschaftliche Schönheit der Berge dar. Viele der Besucher sprachen Ihre Bewunderung für die ausgestellten Bilder aus.

Reinhold Kraus

Über das Kartenmaterial des DAV

Um die Qualität und Detailtreue des Kartenmaterials des DAV noch weiter ausbauen zu können werden neue technische Wege und Lösungen untersucht. In diesem Sinne führen die Universitäten Wien und Innsbruck im Auftrag von DAV und OeAV eine Umfrage durch zur Bewertung und in Erfahrung Bringung der Potentiale für künftige Entwicklungen sowohl der digitalen Anwendungen als auch der klassischen Papierform. Für dieses wurde ein online - Portal eingerichtet mittels welchem eine Umfrage zu diesem Thema gemacht wird: <http://www.univie.ac.at/cartography/limesurvey/index.php/665985/lang-de>. Dieses Portal ist bis zum 15.06. online. Um rege Beteiligung wird gebeten!

Kontakt mit dem DAV zu diesem Thema kann man unter kartographie@alpenverein.de aufnehmen.

Manfred Kravatzky

Eine Ausfahrt im Frühjahr in der Umgebung von Hermannstadt / Siebenbürgen.

So wie schon seit mehreren Jahren sind wir, Liane und ich, immer wieder zwei Mal im Jahr in Hermannstadt. Die Verpflichtung einen zweiten Wohnort immer wieder aufzusuchen macht uns oft zu beneidenswerten Personen. Dieses Jahr unternahmen wir u. a. eine Autofahrt mit Geländewagen von Marianne und Dieter Kostendt. Sie hatten dankenswerter Weise ihren Geländewagen bereitgestellt. Die Fahrt ging in das Zoodt-Tal. Wir wollten die neue Asphaltdecke der Kreisstraße - DJ 105 G - testen, nachdem wir gehört hatten dass sie schon bis *Gátul Berbecului* fertig sei. Zum Glück waren wir mit dem Geländewagen unterwegs und hatten auch eine versierte Chauffeurin am Steuer. Bis Sădurel reichte das Vergnügen, dann begann die Strapaze für die Lenkerin. Die Straße die auch für den Holzabtransport dient, sieht dementsprechend aus. Zu unserem Glück waren wir an dem verlängerten Wochenende vor den orthodoxen Osterfeiertagen unterwegs und so hatten wir wenigstens keinen Gegenverkehr. Ansonsten zu der Zeit eine einsame Wegstrecke, bis auf die vielen Straßenhindernisse. Ich gedachte meiner Fahrradtour Anfang der 1960 Jahre von

Hermannstadt über Talmesch, Zoodt bis *Gátul Berbecului* und wieder zurück über Heltau. Wie gut war die Straße, obwohl nur Schotterstraße, mit dem Fahrrad zu befahren. In welchem Zustand ist sie denn Heute!

Doch zurück zu unserer Erlebnisfahrt. Wir begegneten noch kurz vor dem Stausee einen Toyota-Jeep mit ungarischem Kennzeichen. Ein Geländewagen der für die Fahrt solcher Art angemessen ausgerüstet war.

Nach längerem Raten wie es weiter geht, Wegweiser Fehlanzeige, fanden wir den Weg bis zu der *Poiana Roșdești* wo dann der Anstieg über die Kreisstraße DJ 106 N auf die *Hobe Rinne* über *Poiana Muncel* führt, wo wir, besser gesagt unsere Fahrerin froh war, wieder eine Asphaltdecke unter die Räder zu bekommen. Der Weg insgesamt bot nichts Aufregendes: er führte meist durch Fichtenwald, vorbei an größeren und kleineren Stauseen, oft entlang der längst aufgelassenen Schmalspurbahn. Sehenswert ist das Wasserkraftwerk im Zoodt - Tal, erbaut 1895-96 unter Dr. Carl Wolff, Initiator der Gründung des SKV, welches auch heute noch seinen Dienst tut. Inzwischen war Mittag auch schon vorbei und wir waren froh in einem schönen Gasthaus, noch vor dem *Valar*, ein Mittagessen zu uns zu nehmen. Am frühen Nachmittag waren wir dann wieder in *Tocile*, eine Siedlung mit Ferienhäusern zwischen Heltau und Zoodt. Die Fahrt war ein Erlebnis und zugleich eine Lehre für uns nicht gleich jedem zu glauben die Straße sei auch für „normale“ PKW's zu befahren. Wir sind um eine Erfahrung reicher aus diesem Unterfangen hervorgegangen.

Kurt Bayer

Wir begrüßen herzlichst unsere neuen Mitglieder der ersten Jahreshälfte 2013, freuen uns über ihren Entschluss bei uns mit zu machen und wünschen ihnen viele schöne Stunden in unserer Gemeinschaft!

Der Vorstand

Wilfried Albrich, Neuendettelsau
 Iris Baumann, Bretzfeld
 Eric Beuster, Erfurt
 Gerald Blahm, Geretsried
 Doris und Peter Bugl, Herrenberg
 Sylvia Christoffel, München
 Victor Ginzburg, München
 Karin Hochmeister, Gröbenzell
 Josef Köhler, Sonderhausen
 Florian Lämmle, Ebersberg
 Christian Maciossek, Heilbronn
 Andreas Moré, Zolling
 Dr. Maximiliane Oppermann mit Tobias, Johanna und Simon, Olching
 Doris und Alex Osterloh mit Jonas und Emma, München
 Arno Römers, Ingolstadt
 Michael Schuster, München
 Karin Sontag und Eckart Markus, Weil der Stadt

Birgit Volkmer, München
 Gertrud und Erich Wandschneider, Garching
 Lukas Weimar, München
 Werner Zinz, Fürth

Hoch soll`n sie leben!

Unseren Jubilaren der ersten Jahreshälfte 2013:

Alle, Alles Gute!

Ganz besonders herzliche Wünsche gehen an Herrn
 Hans-Georg Schuller zu seinem **85-ten** Geburtstag!

Zum 75-ten: Frau Gerlinde Boamban in München
 Herr Horst Fleischer in Leingarten
 Zum 70-ten: Frau Irmgard Zerelles in Friedrichshafen
 Herr Gert Schlosser in Ilmenau
 Zum 65-ten: Frau Karin Czoppelt in München
 Zum 60-ten: Frau Karin Scheiner in Schaaflheim
 Herr Wolfgang Kurt Nagy in Regensburg
 Frau Ute Zeidner in Kolbermoor

Zum 55-ten: Frau Brigitte Weber in Wolfratshausen
 Frau Sieglinde Wirth-Tischler in Freising
 Frau Edeltraut Gündisch-Wagner in
 Wiehl
 Herr Udo David in Plüdershausen
 Herr Michael Bonfert in Ostfildern
 Herr Siegfried Fröhlich in Schlechtbach

Zum 50-ten: Frau Dietlinde Gloning in Stuttgart
 Frau Irmtraud Grimm in Breisach
 Frau Beate Wächter in Böblingen
 Herr Horst Kraus in Igensdorf

Einsendetermin der Beiträge für die nächste
 Ausgabe des Mitteilungsblattes ist der
15. Nov. 2013
 an Manfred Kravatzky mckrav@t-online.de

